

Schwedisch-chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas,

unter Leitung von

Dr. Sven Hedin und Prof. Sü Ping-chang.

Insekten

gesammelt vom schwedischen Arzt der Expedition
Dr. David Hummel 1927—1930.

12.

Diptera.

4. Syrphidæ.

Von

PIUS SACK.

Mit 1 Figur im Text.

Mitgeteilt am 10. Mai 1933 durch Y. SJÖSTEDT und E. STENSIÖ.

Im Gegensatz zu Süd- und Ostasien gehört Zentral- und Hochasien zu den dipterologisch am wenigsten erforschten Gebieten der Erde. Dasselbe gilt von den westlichen Provinzen des grossen Chinesischen Reiches. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass die zoologischen Begleiter SVEN HEDINS auf seiner Expedition in der Mongolei und China eine recht ansehnliche Dipterenansammlung zusammengetragen haben. Soweit die Syrphiden in Betracht kommen, deren Bearbeitung mir durch Herrn Prof. Dr. Y. SJÖSTEDT freundlichst übertragen wurde, lässt sich feststellen, dass die Fauna der durchquerten Gebiete rein paläarktischen Charakter hat und fast ganz frei von malaiischen Formen ist. Die durch die hohen Gebirge bedingte Absperrung jener Gebiete gegen Süden lässt das Fehlen süd-

licher Formen verständlich erscheinen; der Einwanderung von Westen und Osten her stellen sich dagegen so geschickten Fliegern, wie es die Syrphiden sind, keine allzugrossen Hindernisse entgegen.

Die Syrphidenfauna Japans, die durch die ausgezeichnete Arbeit Shirakis¹ jetzt sehr genau bekannt geworden ist, enthält eine ganze Reihe Syrphiden, die auch in Europa vorkommen und z. Teil dort ihr hauptsächliches Verbreitungsgebiet haben. Für diejenigen Arten, die in Mittel- und Nordeuropa leben, bildet das Bindeglied zwischen den beiden, so weit auseinander liegenden Länderkomplexen Sibirien. Für die dem Klima Südeuropas angepassten Arten kommt aber Sibirien nicht in Betracht. Wie sich nun aus den jetzt vorliegenden Funden einwandfrei ergibt, bildet hier die Mongolei und Westchina die Brücke nach dem Osten.

Orhoneura MACQUART.

1. *O. nobilis* FALL. (1817).
Hutjertugol, *S. Mongolei*, 1 ♂, 1 ♀.

Diese prächtige Art ist seither nur aus Europa bekannt geworden.

Paragus LATREILLE.

2. *P. fasciatus* COQUILL. (1898).
S.-W. Mongolei (SÖDERBOM) 20.—24.VI., 1 ♂, 1 ♀.

Eine östliche Art, die bis jetzt nur in Japan gefunden wurde.

3. *P. politus* WIED. (1830).
Süd-Kansu, 17.VIII., 1 ♂.

Nur aus China und Japan bekannt.

4. *P. tibialis* FALL. (1817).
S. Kansu, 30.X., 1 ♀.

Eine Spezies, die wohl über das ganze paläarktische Gebiet verbreitet ist. Seitherige Funde: Europa, Africa sept., Asia sept., Japonia.

Platychirus ST. FARGEAU & SERVILLE.

5. *P. albimanus* FABR. (1781).
S. Kansu, 12.VIII. u. 12.IX. je ein ♂.

¹ T. SHIRAKI, Die Syrphiden des Japanischen Kaiserreichs (1930).

Das Vorkommen dieser Art in China beweist, dass sie weiter nach Osten vorkommt, als seither angenommen wurde. Sonstige Funde: Europa und Sibirien.

6. *P. manicatus* MEIG. (1822).

S. Kansu, 12.IX., 1 ♀.

Die Art ist in Europa nicht selten, stellenweise sogar häufig.

7. *P. peltatus* MEIG. (1822).

S. Kansu, 12.IX., 1 ♀.

Seither nur in Europa und Nordamerika gefunden.

Melanostoma SCHINER.

8. *M. mellinum* L. (1758).

N. O. Szechuan, 3.V., 1 ♂, 1 ♀.

Die stellenweise recht häufige Art ist nahezu ein Kosmopolit. Verbreitung: Europa, Nordafrika, Asien, Amerika.

9. *M. scalare* FABR. (1794).

S. Kansu, 26.VIII.—30.X, 5 ♂, 3 ♀.

Die in Gestalt und Färbung sehr veränderliche Art ist weit verbreitet. Europa, Asien, Amerika, Neu Seeland.

Epistrophe WALKER.

10. *E. balteata* DEG. (1776).

N. O. Szechuan 17.—27.XI., 6 ♂, 3 ♀; *S. Kansu*, 27.VII.—4.XI., 2 ♂, 3 ♀.

Die häufigste und verbreitetste Art der Gattung *Epistrophe*. Verbreitungsgebiet: Europa, Nordafrika, Asien, Ind. Archipel, Australien.

11. *E. barbifrons* FALL. (1817).

S. Kansu, 1.VIII., 1 ♂.

Eine nördliche Art, die seither nur in Mittel- und Nordeuropa gefunden wurde.

12. *E. lasiophthalma* ZETT. (1843).

S. Kansu, 4.X., 1 ♀.

Die Art kommt ausser in Mittel- und Nordeuropa auch in Japan vor.

13. *E. cinctella* ZETT. (1843).

S. Kansu, 4.X., 1 ♂.

Verbreitungsgebiet: Mittel- und Nordeuropa, Sibirien, Indien, Japan.

Leucozona SCHINER.

14. *L. lucorum* L. (1758).

S. Kansu, 12.VIII., 1 ♀.

Sonstiges Vorkommen: Europa, Sibirien, Japan, Nordamerika.

Lasiopticus RONDANI.

15. *L. albomaculatus* MACQ. (1842).

N.W. Mongolei: Etsingol (SÖDERBOM) 17.VI.—14.VIII., 1 ♂, 3 ♀.

Die Art ist im Süden der gemässigten Zone sehr verbreitet. Vorkommen: Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Nordpersien.

16. *L. pyrastris* L. (1758).

S. Mongolei (1927), 1 ♂.

Weit verbreitet und nirgends selten. Vorkommen: Europa, Nordafrika, Westafrika, Ost- und Nordasien, Amerika.

Syrphus FABRICIUS.

17. *S. albostratus* FALL. (1817).

S. Kansu, 28.IX., 1 ♀.

Die sehr charakteristische Art ist bisher nur in Europa gefunden worden.

18. *S. corollæ* FABR. (1794).

S. Kansu, 30.IX., 1 ♂, *S.W. Mongolei* (SÖDERBOM) 24.VI., 1 ♂, *Lanchow* 27.IV.

Die Art ist über ganz Europa, Nordafrika, über Kleinasien, Sibirien und Ostasien (Japan) verbreitet.

19. *S. luniger* MEIG. (1822).

S. Kansu, 28.VII., 1 ♂.

Vorkommen: Europa, Nordafrika, Nord- und Ostasien (Japan).

20. *S. nitens* ZETT. (1843).

S. Kansu, 5.—13.X., 1 ♂, 1 ♀.

Die seitherigen Funde liegen weit auseinander: Europa, Japan.

21. *S. nitidicollis* MEIG. (1822).

N.O. Szechuan, 17.XI., 1 ♂.

Dieser neue Fundort bildet ein Zwischenglied zwischen den seitherigen: Europa und Japan.

22. *S. ribesii* L. (1758).

S. Kansu, 28.VII., 1 ♀.

Die Art ist auf der nördlichen Halbkugel fast überall zu treffen, wo Blattläuse leben.

23. *S. serrarius* WIED. (1830).

S. Kansu, 27.VIII., 1 ♂, 18.X 1 ♀.

Eine rein östliche Art, die in Süd- und Ostasien überall, wenn auch wohl nie häufig, gefunden wird.

Sphærophoria ST. FARGEAU & SERVILLE.

24. *S. javana* WIED. (1824).

S. Kansu, 12.IX., 1 ♂.

Die Art wurde seither nur im Indischen Archipel und in Japan gefunden.

25. *S. menthastri* L. (1758).

S. Kansu, 2.VI., 1 ♂.

Vorkommen: Europa, Japan, Nordamerika.

26. *S. scripta* L. (1758).

S. Kansu, 12.VIII.—28.IX., 1 ♂, 4 ♀.

Die Art ist sehr weit verbreitet und meist häufig; sie wurde bis jetzt gefunden in: Europa, Nordafrika, Kleinasien, Nord- und Ostasien und in Nordamerika.

Ischiodon SACK (1913).

27. *I. scutellaris* FABR. (1805).

S. Kansu, Tan-chiang 5.X., 1 ♀.

Die Art ist über den ganzen Süden und Osten Asiens verbreitet.

Chrysotoxum MEIGEN.

28. *C. fasciolatum* DEG. (1776).
S. Kansu, 12.IX., 1 ♀.

Die Art wurde bis jetzt in Europa, Sibirien und Japan gefunden.

Volucella GEOFFROY.

29. *V. pellucens* L. (1758).
Tien Shan, Hai-na-li (1800 m).

Sonstiges Vorkommen: Europa, Japan.

Eristalis LATREILLE.

30. *E. arbustorum* L. (1758).
S. W. Mongolei (SÖDERBOM) 25.VIII., 2 ♂. *S. Kansu*, 18.X.,
 1 ♂.

Aus Europa, Kleinasien, Sibirien, der Mandschurei und Nordafrika bekannt.

31. *E. cerealis* FABR. (1805).
S. Kansu 3.—20.V., 19.VI., Tan-chang (580 m) 12.IX.,
N.O. Szechuan, 20.V., Pao-ning-fu 20.V.

Eine für Süd- und Ostasien charakteristische Form.

32. *E. senilis* n. spec.

♀. Die mattschwarze Stirn ist in Fühlerhöhe breiter als ein Auge und wird nach oben nur wenig schmaler; sie ist über den Fühlern mit weisser, weiterhin aber mit langer und dichter hellbrauner Behaarung bedeckt und auf der vorderen Hälfte längs der Orbiten grau bestäubt. Die Lunula ist glänzend rotbraun; die beiden basalen Fühlerglieder sind glänzend schwarz, das elliptische 3. Glied ist matt kaffeebraun mit etwas grauer Bestäubung, die dunkelbraune Borste ist in der Basalhälfte deutlich gefiedert. Die Augen sind mit ziemlich langer und dichter grauer Behaarung besetzt. Das sehr breite schwarze Gesicht zeigt eine breite, stark glänzende Mittelstrieme, im übrigen ist es grau bestäubt und sehr lang und dicht weiss behaart. Der Mundrand ist vorn bogenförmig ausgeschnitten. Der schwarze, etwas glänzende Thorax ist am Mesonotum mit abstehender rotbrauner Behaarung bedeckt; die Pleuren sind oben rotbraun, unten weisslich behaart. Das lichtbraune, stark glänzende, nicht gerandete Schildchen trägt dichte rotbraune

Behaarung. Die Beine sind glänzend schwarz, die Schenkelspitzen aber rotgelb und die basale Hälfte aller Schienen gelblichweiss oder rötlichweiss. Die Tarsen sind ganz schwarz. Die ziemlich lange Behaarung der Beine ist weiss. Die Flügel sind glashell mit schwarzbraunem Randmal, das fast doppelt so lang wie hoch ist, und mit auffallender brauner Halbbinde auf der Mitte, die vom Randmal über die Queradern bis zur 5. Längsader zieht. Schüppchen und Schwinger gelblich. Abdomen am 1. bis 4. Segment samt schwarz mit breiter glänzender Querbinde auf der Mitte der Segmente und schmalen weisslichen Hinterrändern am 2. bis 4. Segment. Das 5. Segment ist ganz glänzend schwarz. Die Behaarung des Abdomens ist auf dem 1. und der vorderen Hälfte des 2. Segments gelblichweiss, auf dem 3. Segment vorwiegend schwarz und ziemlich kurz, am 4. und 5. aber sehr lang und dicht, weiss. Der glänzend schwarze Bauch zeigt lange weisse Behaarung und schmale helle Hinterränder der Sternite.

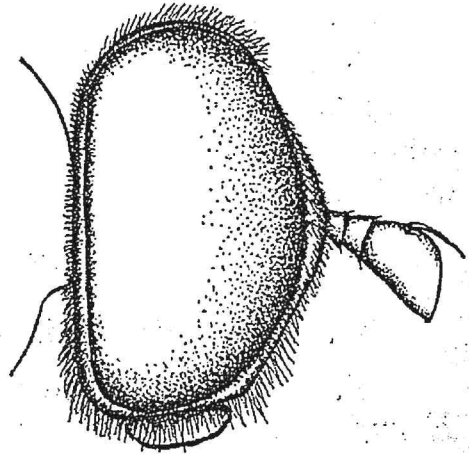


Fig. 1. *Eumerus acuticornis*
n. sp. ♂, Kopf.

Die auffallend weiss behaarte Art ist durch die Flügelzeichnung der *Pseudoeristalis bicolor* SHIE. und *P. maculipennis* MEIJ. ähnlich; sie unterscheidet sich aber von beiden sofort durch die behaarten Augen und die gefiederte Fühlerborste; sie ist also eine echte *Eristalis*.

Körperlänge 13 mm. 1 ♀ aus *S. Kansu* 1.VIII. 1930.

Eristalomyia RONDANI.

33. *E. tenax* L. (1758).

N.O. Szechuan, 4.V.—19.VI., *S. Kansu*, 12.IX.—30.VI.
Zahlreiche ♂ und ♀.

Die Art ist durch den Menschen über die ganze bewohnte Welt verbreitet worden.

Lathyrophthalmus MIK.

34. *L. ocularius* COQUILL. (1898).

N.O. Szechuan, 18.V., 6 ♂.

Das Vorkommen dieser Art scheint auf Ostasien beschränkt zu sein.

Megaspis MACQUART.

35. *M. zonata* FABR. (1787).

S. Kansu, 2.VI., *N.O. Szechuan*, 26.V., *Chihli* (ANDERSON),
Peking (ANDERSON) 2 ♂, 2 ♀.

Die Art kommt nur in Süd- und Ostasien vor.

Cerioides RONDANI.

36. *C. similis*, KERT. (1913).

S. Szechuan, 12.IX., 1 ♀.

Diese durch 2 helle Längsstreifen auf dem Mesonotum gut gekennzeichnete Art ist bis jetzt nur auf Formosa gefunden worden.

Eumerus MEIGEN.

37. *E. acuticornis* n. sp. (Fig. 1.)

♂. Aus dem Verwandtschaftskreis von *E. nudus* LOEW und *E. ruficornis* MEIG., aber von beiden deutlich verschieden. — Die nur sehr kurz und zerstreut behaarten Augen stossen in einer Naht zusammen, die ungefähr so lang wie die halbe Stirnhöhe ist. Das Scheiteldreieck ist sehr lang, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Stirn; seine Ränder sind vorn etwas gebogen. Das vordere Punktauge ist von den beiden hinteren nur wenig weiter entfernt, als diese von einander. Die Stirn ist dicht weiss befilzt und behaart. Die beiden basalen Fühlerglieder sind schwarz, an ihrem apikalen Rande aber rotbraun; das 3. stark zugespitzte Glied ist hellrot; sein Unterrand ist fast geradlinig, sein Oberrand dagegen bogenförmig (Fig. 1). Die kurze dicke Fühlerborste ist braun. Das schwarze Gesicht ist weiss befilzt und behaart. Thorax und Schildchen sind metallisch blauschwarz mit einigem Glanze und kurzer weisser Behaarung. Die Beine sind glänzend schwarz, die Spitze der Schenkel und die Basalhälfte der Schienen aber rotgelb. Auch die Tarzen sind mit Ausnahme des Metatarsus der Hinterbeine rotgelb. Die Behaarung der Beine ist weiss. Die Flügel sind ganz glashell mit hellgelbem Randmal; r_{4+5} ist über R_5 nur wenig eingebogen; t_m zweimal geknickt. Schüppchen und Schwinger sind weisslichgelb. Abdomen metallisch schwarz, der Hinterrand des 4. Segments aber rotgelb. Die 3 grauweissen Fleckenpaare des Abdomens sind deutlich mondförmig gebogen und liegen ziemlich schief, besonders die des 4. Segments. Das Hypopyg ist ziemlich dick und lässt von der Seite gesehen das 4. Segment kolbig erscheinen.

Körperlänge 7 mm. 1 ♂ aus der *Südmongolei* 28.VII. 27.
»Auf Zucker im Zelte am Lager IX; träge» (HUMMEL).

38. *E. annulatus* PANZ. (1798).

S. Kansu, 27.VI., 1 ♂.

Die Art ist bis jetzt nur aus Europa bekannt geworden.

39. *E. strigatus* FALL. (1817).

S.W. Mongolei (SÖDERBOM) 24.VI., 1 ♀.

Wohl die häufigste und verbreitetste Art der Gattung.
Europa, Nordafrika, Kleinasien.



Tryckt den 18 augusti 1933.